

"Warum werden wir Menschen traurig?"

Selig bist du, weil du geglaubt hast - so preist Elisabeth unsere heilige Mutter. - Die Vereinigung mit Gott - das Leben der Gnade in uns - bewirkt immer eine anziehende Art, die natürlichen Tugenden zu üben: Maria trägt die Freude in das Haus ihrer Base, weil sie Christus "trägt". (Die Spur des Sämanns 566)

12. Mai

Gebt nichts darauf, wenn ihr zu hören bekommt, daß Menschen, die die Tugend der Demut leben wollen, gehemmt oder immer traurig seien. Sich als zerbrochenen und wieder zusammengeklammerten Ton zu wissen ist ja gerade die ständige Quelle der Freude, denn es bedeutet, sein Kleinsein vor Gott anzuerkennen: als Kind, als Sohn. Kann man sich eine tiefere Freude als die eines Menschen vorstellen, der sich arm und schwach, aber auch Kind Gottes weiß? Warum werden wir Menschen traurig? Weil unser irdisches Leben nicht den persönlichen Erwartungen entspricht oder weil Hindernisse auftauchen, die die Befriedigung unserer Wünsche unmöglich machen oder erschweren.

Wenn aber die Seele die übernatürliche Wirklichkeit der Gotteskindschaft in sich aufnimmt, dann fällt das alles fort. Wenn Gott

für uns ist, wer ist dann gegen uns?
(Röm 8,31) Immer wieder muß ich
sagen: Überlassen wir die Traurigkeit
denen, die nichts von ihrer
Gotteskindschaft wissen wollen.
(Freunde Gottes 108)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://dev.opusdei.org/
de-at/dailytext/warum-werden-wir-
menschen-traurig/](https://dev.opusdei.org/de-at/dailytext/warum-werden-wir-menschen-traurig/) (08.08.2025)